

## SPUREN IM SAND

*Ich träumte eines Nachts,  
ich ging am Meer entlang  
mit meinem Herrn.*

*Und es entstand vor meinen Augen,  
Streiflichtern gleich, mein Leben.*

*Nachdem das letzte Bild an uns  
vorbeigeglitten war, sah ich zurück  
und stellte fest,  
dass in den schwersten Zeiten  
meines Lebens  
nur eine Spur zu sehen war.*

*Das verwirrte mich sehr,  
und ich wandte mich an den Herrn:  
"Als ich dir damals, alles,  
was ich hatte, übergab,  
um dir zu folgen, da sagtest du;  
du würdest immer bei mir sein.  
Warum hast du mich verlassen,  
als ich dich so verzweifelt  
brauchte?"*

*Der Herr nahm meine Hand:  
"Geliebtes Kind,  
nie ließ ich dich allein,  
schon gar nicht  
in Zeiten der Angst und Not.  
Wo du nur ein Paar Spuren  
in dem Sand erkennst,  
sei ganz gewiss:  
ICH HABE DICH GETRAGEN."*

## SPUREN IM SAND

*Ich träumte eines Nachts,  
ich ging am Meer entlang  
mit meinem Herrn.*

*Und es entstand vor meinen Augen,  
Streiflichtern gleich, mein Leben.*

*Nachdem das letzte Bild an uns  
vorbeigeglitten war, sah ich zurück  
und stellte fest,  
dass in den schwersten Zeiten  
meines Lebens  
nur eine Spur zu sehen war.*

*Das verwirrte mich sehr,  
und ich wandte mich an den Herrn:  
"Als ich dir damals, alles,  
was ich hatte, übergab,  
um dir zu folgen, da sagtest du;  
du würdest immer bei mir sein.  
Warum hast du mich verlassen,  
als ich dich so verzweifelt  
brauchte?"*

*Der Herr nahm meine Hand:  
"Geliebtes Kind,  
nie ließ ich dich allein,  
schon gar nicht  
in Zeiten der Angst und Not.  
Wo du nur ein Paar Spuren  
in dem Sand erkennst,  
sei ganz gewiss:  
ICH HABE DICH GETRAGEN."*